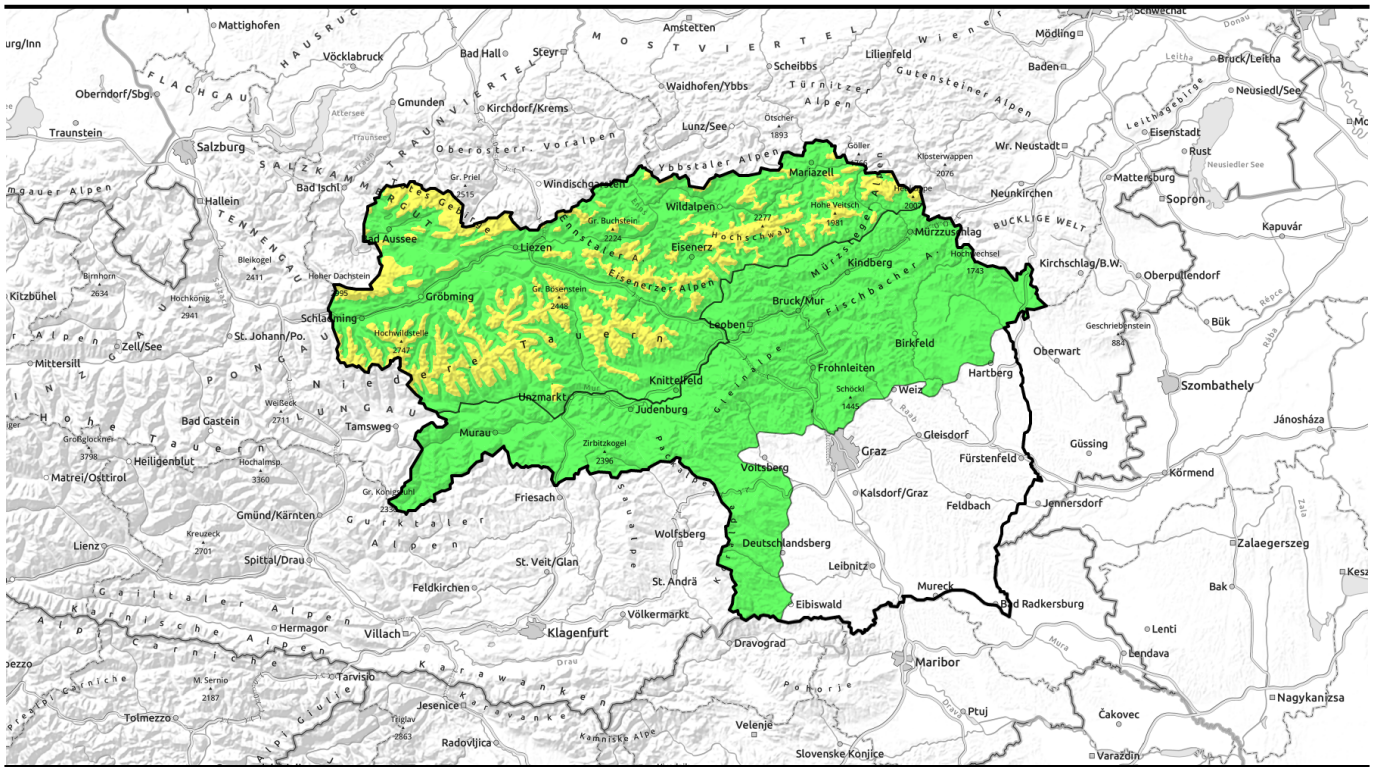


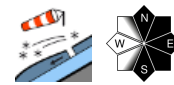
18.01.2022



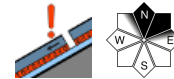
Triebschnee in den Nordalpen!



Baumgrenze
 Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Dachsteingebiet, Mürtzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Seckauer Tauern



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürtztaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

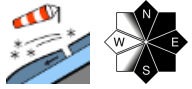
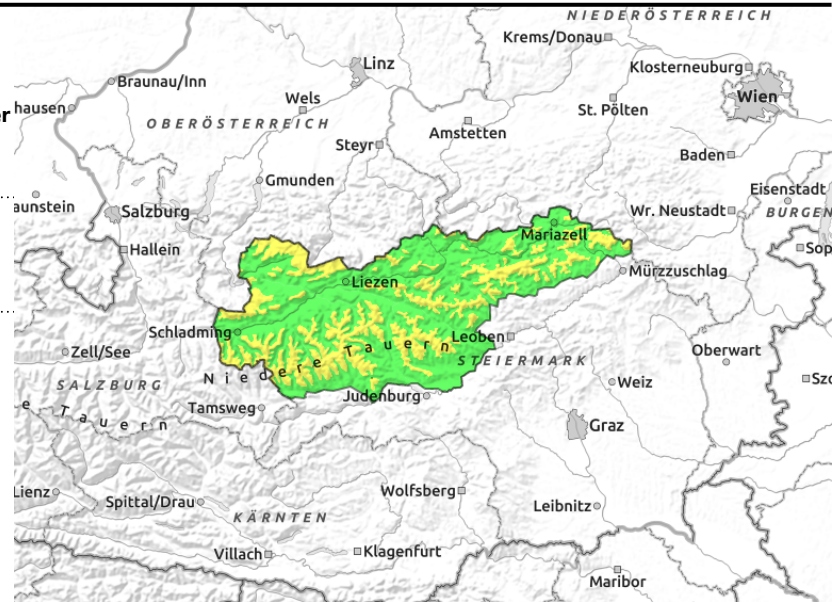


Exposition



18.01.2022

Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Dachsteingebiet, Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Seckauer Tauern



Kalter, frischer Triebschnee!

Die Lawinengefahr wird in den Nordalpen, in den Niederen Tauern und im Hochschwabgebiet oberhalb der Baumgrenze mit mäßig beurteilt. Der Sturm hat zu Verfrachtungen geführt. Vorsicht in den Expositionen Nord über Ost bis Süd! Hier können Schneebretter teils bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden, die auch auf ältere Schwachschichten durchschlagen können.

Schneedeckenaufbau

Es sind in den letzten 24 Stunden in den Nordalpen ca. 10cm Neuschnee dazugekommen. In den Niederen Tauern wurde weniger Neuschnee registriert. In der Nacht von Montag auf Dienstag kommen noch ein paar cm Neuschnee unter Windeinfluss dazu. Der Neuschnee bzw. Triebschnee überdeckt Oberflächenreif. Die Altschneedecke in den Hochlagen wird stellenweise durch kantige Kornformen um Harscheinlagerungen geschwächt, die auch als Schwachschicht fungieren können.

Wetter

Über die Nachtstunden schneit es im Nordstau. Am Vormittag schneit es noch ein wenig. Am Nachmittag werden die wolkenfreien Regionen mehr. Die Windsituation entspannt sich, stürmisch ist es meist nur mehr am Alpenstrand. In 2000m Höhe hat es um -7 Grad, von Westen setzt allmählich Frostmilderung ein.

Tendenz

Bei Zwischenhocheinfluss scheint oft die Sonne und es recht mild. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West, in 2000m hat es 0 Grad. Die Lawinensituation entspannt sich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

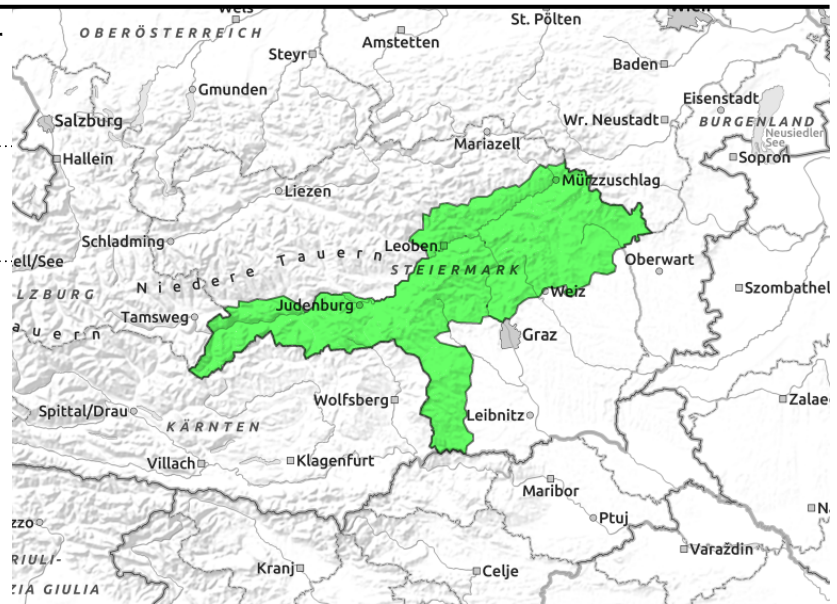


18.01.2022

Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Mürztaler Alpen



in Rinnen und steile Mulden



Vorsicht im Nordsektor - Altschneeproblem.

Vereinzelte Gefahrenstellen finden sich in extrem steilen Hängen der Nordexpositionen. Der Sturm (teilweise Orkan) hat kleinräumige Tribschneelinsen in den Sektoren Ost und Süd gebildet. Ältere Tribschneeansammlungen können in der Altschneedecke eventuell bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich gut setzen. Die Altschneedecke wird in den Hochlagen stellenweise durch kantige Kornformen um Harscheinlagerungen etwas geschwächt. Sonst ist die Schneedecke hart und eisig. Etwas Tribschnee wurde in den Hochlagen auf einer harten Altschneedecke bzw. einer Reifschicht abgelagert.

Wetter

An der Alpensüdseite sowie generell im Hochgebirge setzt sich am Vormittag bald sonniges Wetter durch. Am Nachmittag werden die wolkenfreien Regionen mehr. Die Windsituation entspannt sich, stürmisch ist es meist nur mehr am Alpenostrand. In 2000m Höhe hat es um -7 Grad, von Westen setzt allmählich Frostmilderung ein.

Tendenz

Bei Zwischenhocheinfluss scheint am Mittwoch oft die Sonne und es recht mild. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West, in 2000m hat es 0 Grad. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

